

Winterthur und Zürich, 15. Dezember 1997

KR-Nr. 435/1997

**ANFRAGE** von Chantal Galladé, (SP, Winterthur) und Susanna Rusca Speck  
(SP, Zürich)

betreffend Wiederholung nicht bestandener Lehrabschlussprüfungen im Jahre 1997  
im Kanton Zürich

---

Die Jugendarbeitslosigkeit hat bekanntlich viele Ursachen. Nebst dem ungenügenden Lehrstellenangebot, das jetzt in der Öffentlichkeit diskutiert wird, sind auch Gründe für eine Lehrvertragsauflösung durch eine Studie, die im Auftrag des Amtes für Berufsbildung gemacht wurde, bekannt geworden: Unzufriedenheit über eine falsche Berufswahl, Differenzen zwischen den Vertragsparteien und ungenügende Leistungen in der Schule sind die häufigsten Ursachen, die zum frühzeitigen Lehrabbruch oder zu keinem Lehrabschluss führen.

Es muss im Interesse aller sein, dass Personen, ohne Lehrabschluss oder Lehrvertrag, die sich nochmals auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten wollen, optimale Bedingungen erhalten.

Deshalb ersuchen wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Jugendliche haben im Kanton Zürich diesen Sommer 1997 die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden?
2. Wie viele Repetentinnen und Repetenten und Personen werden voraussichtlich, gemäss Art. 41.1 BBG nochmals ohne Lehrvertrag die Lehrabschlussprüfung wiederholen?
3. Welche Berufsbranchen sind davon betroffen und wie sieht das Verhältnis der Geschlechter aus?

Chantal Galladé

Susanna Rusca Speck